

WUSSTEST DU SCHON?

Das ist DeineTierwelt

„Dein Tier in besten Händen“ – DeineTierwelt bringt als Online-Tiermarkt seriöse Anbieter und Interessenten zusammen, um jährlich rund 200.000 Tiere in ein neues Zuhause zu vermitteln. Im Online-Magazin gibt es Tipps und Wissenswerte rund um tierische Themen.

» deine-tierwelt.de/magazin



FOTO: RICHMOND ANIMAL CARE

Fetter Tierheim-Kater geht viral und findet ein Zuhause

Kater Frosty aus Virginia (USA) könnte auch als drei Katzen durchgehen. Die übergewichtige Mieze wurde im Tierheim zum Pflegefall. Trotzdem hat Frosty die Chance auf ein schönes Leben bekommen...

Mehr aktuelle News:

» deine-tierwelt.de/magazin



FOTO: UNSPLASH.COM

Illegaler Welpenhandel: Mehr als 800 Hunde beschlagnahmt

Sie sind oft krank und zu jung: Mehr als 800 Hunde aus illegalem Handel wurden im vergangenen Jahr hierzulande beschlagnahmt. Das zeigt ein Bericht der Tierschutzstiftung Vier Pfoten...

Mehr aktuelle News:

» deine-tierwelt.de/magazin

So viel sollte eine Katze wiegen

Übergewicht ist auch bei Samtpfoten nicht nur ein Schönheitsproblem

Etwa jede dritte Katze in Deutschland hat Probleme mit ihrem Gewicht. Übergewicht schränkt nicht nur das Wohlbefinden der Mieze und ihre Agilität ein, sondern kann auch gesundheitliche Folgen haben.

Garfield, der Comic-Kater mit der Vorliebe für Lasagne, scheint immer mehr auch zum Vorbild unserer Samtpfote zu werden. Sein Wahlspruch „fett, faul und philosophisch“ hat sich wohl auch der Kater Herr von Bödefeld zu Herzen genommen, der mit 14,5 Kilogramm der dickste Kater war, der jemals im Tierheim Reutlingen aufgenommen wurde. Doch diese beiden extremen Beispiele sind leider keine Seltenheit mehr: Etwa jede dritte Katze hat in Deutschland mittlerweile Gewichtsprobleme.

Eine durchschnittliche Hauskatze wiegt zwischen 3,5 und 5,5 Kilogramm. Natürlich gibt es rassespezifische Unterschiede: Eine Maine-Coon-Katze bringt beispielsweise zwischen fünf und zehn Kilogramm auf die Waage, Abessinier hingegen nur 2,4 bis vier Kilogramm. „Sie frisst halt nun mal gerne“, lautet oftmals die Entschuldigung für das Extra-Leckerli oder den Nachschlag im Napf. Und aus schlechtem Gewissen, dass wir Miezi den ganzen Tag über alleine gelassen haben, bringen wir ihr ein besonderes Leckerchen mit oder gewähren ihr dauerhaften Zugang zu einem Schälchen mit Trockenfutter.

Doch irgendwann bemerken wir, dass aus unserem ehemals schlanken und geschmeidigen



Übergewicht führt bei Katzen zu oft unterschätzten Problemen mit dem Bewegungsapparat. FOTO: UNSPLASH.COM

Minitiger ein vierbeiniges Moppelchen geworden ist. Als dickste Katze der Welt gelangte Himmy aus Australien zu trauriger Berühmtheit: Sie brachte Guinness World Records zufolge 21,3 Kilogramm auf die Waage, als sie im März 1986 starb. 1998 hat die Redaktion dann beschlossen, die Kategorie einzustampfen – man wolle schließlich niemand dazu ermuntern, seine Tiere krank zu füttern, nur um einen Rekord aufzustellen.

Übergewicht bei Katzen kann Krankheiten auslösen

Denn zu viele Kilos auf den Rippen erhöhen das Risiko für Diabetes, Gelenkerkrankungen oder Harnsteine. Außerdem bedeuten Übergewicht häufig auch eine geringere Lebenserwartung für Katzen. Das Vermeiden oder Reduzieren von Speckröllchen hilft der Samtpfote daher am effektivsten zur Bewahrung ihrer Gesundheit. Doch auch das Gegenteil kann gefährlich werden:

Wenn die Katze nämlich ohne ersichtlichen Grund Gewicht verliert und immer weiter abnimmt, kann das ebenfalls gesundheitliche Ursachen haben. Dann sollte die Mieze auf jeden Fall von einer Tierärztin oder einem Tierarzt untersucht werden.

Welches Gewicht ist ideal für Katzen?

Nur ein bisschen mollig oder schon zu dick? Nur ein Kater mit schweren Knochen oder schon übergewichtig? Viele Halter wissen nicht, ob ihre Katze das richtige Gewicht für Rasse und Typ hat. Den Tierärzten von „PetMD“ zufolge liegt das Idealgewicht für durchschnittliche, gesunde Katzen bei etwa 3,6 bis 5,4 Kilogramm. Wichtiger als das Gewicht allein sei aber die Untersuchung von Körperbau und Muskelmasse. Und um diese besser bestimmen zu können, haben Tierärzte ein Bewertungssystem entwickelt. Das „Body-

Condition-Score-System“ unterteilt das Gewicht von Katzen in neun Punkte: von eins (extrem ausgemergelt) bis neun (krankhaft übergewichtig). Um das Gewicht der Katze mithilfe der Skala beurteilen zu können, betrachtet und tastet man die Samtpfote von jeder Seite ab.

Der Fokus liegt vor allem auf Rippen, Taille und Bauch. Um die Rippen zu ertasten, fahren die Hände vorsichtig den Brustkorb der Katze entlang. Dann sanft von den Rippen in Richtung Taille und von dort zur Hüfte streichen.

Es ist wichtig, bei der Untersuchung der Taille die Hände zu benutzen, da sie oftmals von Fell bedeckt ist. Nur anschauen reicht daher nicht. Danach kann der Bauch angeschaut und abgetastet werden. Wenn die Katze aber eindeutig signalisiert, dass sie dort nicht berührt werden möchte, sollten Halter das akzeptieren.

Wie erkennt man Übergewicht?

Bei Idealgewicht kann man die Rippen der Katze bei leichtem Tasten gut fühlen. Der Umfang der Katze sollte an der Taille kleiner werden – fast so wie eine Sanduhr. Auch am Bauch sollte sich der Umfang verkleinern, beim Laufen sollte das Bäuchlein nicht hin- und herschwingen.

Den kompletten Artikel finden Sie unter:



» deine-tierwelt.de/magazin

Dein Tier in besten Händen

DeineTierwelt ist der Treffpunkt für alle Tierfreunde: seriöse Tierversmittlung, Ratgeber, Community & Kleinanzeigen - alles auf einer Seite.

www.deine-tierwelt.de



DeineTierwelt

